

Jederzeit flüssig



Kraft im Tank, Bares im Portemonnaie: Ab Ende des Jahres 2009 können Kunden den Tankstopp an bis zu 1.300 der insgesamt 2.230 Shell-Stationen in Deutschland auch zur Auffrischung der Bargeldreserven nutzen.

Das Projekt der Shell Deutschland Oil GmbH, der Postbank und von Wincor Nixdorf ist wegweisend. Gemeinsam haben diese drei Partner die Idee umgesetzt, durch Automatisierung das Bezahlen an der Tankstelle sicherer zu machen und parallel dazu die Geldauszahlung per EC-Karte zu ermöglichen. Dies in einem kombinierten System: Das Bargeld wandert bei Bezahlung in einen Geldtresor, aus dem wiederum für Kunden mit Giro- oder Sparcard nach Eingabe der persönlichen Geheimnummer Bares fließt. Der neue Service steht zunächst den etwa 7,5 Millionen Girokonto- und Sparcard-Inhabern der Postbank zur Verfügung, soll aber voraussichtlich

noch in diesem Jahr auch Kunden anderer Banken zugänglich gemacht werden.

Hinter der Lösung steht das Integrierte Cash Management (ICM) System – ein von Wincor Nixdorf entwickeltes Paket mit unterschiedlichen Technikmodulen, die eine automatisierte Ein- und Auszahlung von Banknoten und Münzen ermöglichen. So erfolgt die Bezahlung von Kraftstoff, Shop-Artikeln oder Autowäsche an der Tankstelle zum einen über das Banknoten-Modul iCash 50, das auf der Tresenseite des Verkäufers an der Kasse angebracht ist. Wie früher nimmt der Kassierer somit die Geldscheine entgegen, legt sie jedoch nicht mehr in der Kassenlade ab, sondern

steckt sie in das besagte Modul. Dort befinden sich die Scheine in einem geschlossenen System und können auch wieder als Wechselgeld oder für Auszahlungen genutzt werden.

Ergänzt wird dieses Gerät durch das Münzmodul iCash 15 – ein geschlossenes Münz-Recyclingsystem. Es ist an der Vorderseite des Kassentresens platziert und zum Kunden hin ausgerichtet. Hier können Kunde und Kassierer Münzen in beliebiger Menge eingeben bzw. entnehmen. Da der gesamte Bargeldprozess über diese beiden Module abgewickelt wird, sind in der Tankstelle keine Bargeldbestände im direkten Zugriff mehr vorhanden. Verbucht werden die Geldeinnahmen automatisch über Schnittstellen zum Kassensystem. Für die Öffnung der Automaten sind ausschließlich die von der Postbank beauftragten Werttransportunternehmen zuständig, die das Bargeld direkt zur Bank bringen. Natürlich ist an allen Shell-Tankstellen auch weiterhin die Zahlung mit EC-, Kredit-, Shell- und DKV-Kunden-Karten möglich.

Kompetenz in Retail und Banking

Neben dieser Funktion als Kasse dient das ICM auch als Geldautomat. Kunden können also mit ihrer EC-Karte wie am Geldautomaten ihrer Bank Bargeld abheben. Beide Funktionen in einem System: Für dieses anspruchsvolle Projekt bot Wincor Nixdorf beste Voraussetzungen. Denn das Unternehmen be-



sitzt viel Erfahrung auf dem Gebiet des Cash Managements. Im Bankenbereich kann Wincor Nixdorf auf das Know-how aus mehreren Jahrzehnten zurückgreifen. Die Optimierung von Bargeldbeständen in CashPoints wie Kassen, Tresoren und Geldautomaten hilft den Banken, durch Einsparungen bei Zinsen und Transport die Kosten zu senken. Dies gilt in gleicher Weise für den Retail-Sektor. Unter anderem hat Wincor Nixdorf seine Cash Management-Lösungen bei einem großen Schweizer Handelsfilialisten installiert.

In einer speziellen Hinsicht allerdings ist das Projekt mit Shell und der Postbank auch für Wincor Nixdorf ungewöhnlich: „Wir haben hierbei erstmals Technologien aus unseren beiden Kompetenzgebieten Banking und Retail zu einer maßgeschneiderten Lösung für eine Retailbank und ein Tankstellenunternehmen kombiniert“, erläutert Projektleiter Andreas Schmidt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Denn das System bietet neben der neuartigen Kombination von Ein- und Auszahlung auch noch ein Höchstmaß an Sicherheit gegen Raubüberfälle, da das Geld für die Mitarbeiter nicht mehr zugänglich ist. Darüber hinaus entlastet der automatisierte Einzahlvorgang die Betreiber der Tankstellen und seine Mitarbeiter. Zählen und Sortieren, Verpacken und Verbuchen des Geldes fallen weg, der Schichtwechsel wird durch die stets korrekte Kassenübergabe schneller und einfacher.

Ein umfangreiches Service-Paket

Während die Deutsche Postbank bei diesem Projekt für die Zahlungsströme, die Kontenverwaltung, die Geldauszahlung sowie die Steuerung der Geldver- und -entsorgung durch Werttransporteure zuständig ist, zeichnet Wincor Nixdorf neben der Installation der Systeme sowie der Bereitstellung der notwendigen Software auch für den Betrieb der Systeme über einen Zeitraum von insgesamt fünf Jahren verantwortlich.

Zu diesen Dienstleistungen zählen unter anderem die Verarbeitung und Weiterleitung der Transaktionsdaten. Außerdem werden in den Shell-Stationen die Informationen für die Steuerung der Werttransporteure generiert. Die einzelnen ICM-Geräte hat Wincor Nixdorf übrigens an die Deutsche Leasing GmbH übertragen. Tankstellen-Pächter, die ihren Kunden diesen neuen Service anbieten wollen, schließen mit der Leasing-Gesellschaft einen fünfjährigen Mietvertrag ab, der die Gerätemiete sowie eine monatliche Wartungs- und Servicepauschale beinhaltet.

Nach ersten Pilotprojekten und umfangreichen Tests an insgesamt zehn Shell-Stationen in Hamburg, Berlin und Bonn wurde im August 2009 mit dem Rollout an zunächst 600 Tankstellen begonnen, der noch bis Oktober andauert. Nach erfolgter Zulassung durch den Zentralen Kredit-Ausschuss des Bank- und Kreditwesens (ZKA) folgen dann die restlichen Tankstellen. Bis Anfang 2010 soll der Service flächendeckend an 1.300 Shell-Stationen angeboten werden, wobei die Einführung Sache des jeweiligen Pächters ist.

Positives Fazit aller Beteiligten

Das Fazit aller Beteiligten ist allerdings bereits vor dem endgültigen Abschluss mehr als positiv. „Für die Postbank ist dieses Angebot ein weiterer Meilenstein zur Optimierung der Bargeldversorgung unserer Kunden“, sagt Dr. Michael Meyer, Retail-Vorstand der Postbank. Denn: „Durch die Kooperation können wir noch vorhandene ‚weiße Flecken‘ ausfüllen und unseren Kunden – neben 7.000 Geldautomaten im Cash-Group-Verbund sowie mehreren tausend Filialen der Postbank und der Deutschen Post – nun auf einen Schlag weitere 1.300 Bargeld-Quellen anbieten.“ Mit diesem in Deutschland einmaligen Service nehmen die Postbank zusammen mit ihren Kooperationspartnern Shell und Wincor Nixdorf eine Vorreiterrolle in Deutschland ein, ist

Meyer überzeugt. Und: „Für die Zukunft fühlen wir uns mit diesem Schritt bestens gerüstet, da sich die Bargeldbeschaffung in Deutschland in den kommenden Jahren grundlegend ändern wird.“

Michael Dopheide, Chef des Tankstellengeschäfts in Deutschland, Österreich und der Schweiz, stellte auf einer Pressekonferenz vor allem den Sicherheitsaspekt heraus. „Potenzielle Täter wissen: Es lohnt sich nicht mehr, eine Shell-Tankstelle zu überfallen“, so Dopheide. Und auch für den Wincor Nixdorf-Vorstandsvorsitzenden Eckard Heidloff ist das Projekt ein voller Erfolg. „Wir haben gemeinsam mit renommierten Partnern einen kosteneffizienten Prozess entwickelt, der mehr Sicherheit und ein neues Angebot für Verbraucher ermöglicht. Wir sehen für Lösungen zur Optimierung des Bargeldkreislaufs ein großes Potenzial bei Banken und Handelsunternehmen, und zwar weltweit.“

Zunächst allerdings geht es bei Shell weiter. Im Januar 2009 hat Wincor Nixdorf von Shell International den Auftrag erhalten, große Teile des weltweiten Tankstellen-Netzwerks mit neuer Software auszustatten – mit dem Ziel, die Informationstechnologie bei Shell weiter zu vereinheitlichen. ■



Shell Oil

■ **Länder:** mehr als 100

■ **Mitarbeiter:** über 100.000

■ **Tankstellen:** weltweit mehr als 45.000, davon 1.300 in Deutschland

■ **Kunden:** über 10 Millionen pro Tag

► www.shell.de